



## *IT-REMARKETING DSGVO-KONFORM:* **LÖSCHEN IST NICHT GLEICH LÖSCHEN**

**TECHNOLOGIE & EXPERTISE**

Viel Wert eines Unternehmens liegt in den Daten. Was aber passiert mit den **vertraulichen Informationen**, wenn Geräte und Speichermedien entsorgt werden sollen? Löschen Sie die Daten einfach? Die **Datenschutz-Grundverordnung** der EU macht ab 25. Mai 2018 viel gründlichere Lösungen nötig. Halten Sie sich nicht daran, wird das teuer für Sie. Die gute Nachricht lautet: Sie können sich entspannen. Zum **sicheren Löschen von Daten** und zur Wiederverwertung von Geräten bietet die österreichische **CC4Remarketing GmbH** die haargenau passenden Dienstleistungen an: mit komplexen Logistik- und Sicherheitsprozessen, ausgeklügelten Löschverfahren, einer **eigenen Software** und einem **selbstentwickelten Standard** über alle Prozessschritte des IT-Remarketings hinweg.

TEXT: UWE FISCHER; FOTOS: MILAGROS MARTINEZ-FLENER

**I**n der Arbeitsstraße am Nordrand Wiens reiht sich Rechner an Rechner. Aber hier werden keine PCs oder Notebooks am Fließband produziert, nein: Hier wird gelöscht. Und wieder neu aufgesetzt. Und wieder gelöscht. Dieser Vorgang wiederholt sich mehrmals an jedem Gerät. Bis zu 400 Datenträger können hier gleichzeitig bearbeitet werden. Die dafür nötige elektrische Leistung garantiert eine eigens verlegte 64-Ampere-Leitung in der Halle der CC4Remarketing GmbH in Wien-Donaustadt – eine Halle, die mit Zugangskontrolle und Videoüberwachung hohen Sicherheitsstandards entspricht. Übers Jahr erleiden hier 70.000

Assets eine kontrollierte Amnesie. Das klingt nach Routine, ist aber keine. Denn spätestens seit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, deren Schonfrist im Mai ausläuft, ist das Löschen von Daten ein Job für Spezialisten. Und das sind alle 20 Mitarbeiter, die hier den Gerätespeichern zu Leibe rücken.

### Sorgfalt im Umgang mit Daten in der digitalen UND der analogen Welt

„Löschen ist nicht gleich Löschen“ – dieses Motto bildet einen Eckpfeiler von Ernst Schöny's Geschäft. Gemeinsam mit Partner Marcus Trunkenpolz wiederverwertet und entsorgt er seit vier Jahren mit der CC4Remarketing GmbH IT-Komponenten, die nicht mehr dem Standard vor allem großer und mittelständischer Unternehmen entsprechen: von Servern, Storage, Netzwerkkomponenten, PCs und Notebooks über Bildschirme und Drucker bis zu Tablets und Smartphones. Wiederaufbereitet können die Geräte noch jahrelang wertvolle Dienste leisten, sei es im privaten Gebrauch, in Schulen oder in kleineren Unternehmen. Das i-Tüpfelchen für die Kunden: Sie müssen für die Entsorgung ihrer Geräte nicht nur nichts bezahlen, sie bekommen sogar noch Geld dafür. CC4Remarketing beteiligt sie nämlich an den Erlösen aus dem Wiederverkauf über Brokerage-Plattformen oder über den eigenen Online-Shop, in dem für jeden Kunden passwortgeschützte Bereiche eingerichtet werden können. Umweltfreundlich ist das Ganze obendrein. Und selbstverständlich können sich die Vorbesitzer darauf verlassen, dass die Geräte keinerlei Erinnerung mehr an sie haben. Diese Sicherheit, die speziell heute gefragt ist – für Ernst Schöny war sie von Anfang an Teil des Geschäftsmodells.

**Schöny:** „In den Verträgen mit unseren Kunden ist der Prozess detailliert beschrieben: von der Übernahme der Assets bis zur Wiederverwertung, unter Einhaltung sämtlicher Vorschriften. Wir eliminieren 100 Prozent der Daten, un-

widerruflich. Dazu gehört dann auch, dass unsere Mitarbeiter Aufkleber oder sonstige Markierungen fein säuberlich händisch von der Hardware entfernen.“

Bis zu 20 Millionen Euro oder 4 Prozent des Jahresumsatzes – diese schmerzhaft hohe Höhe von Strafzahlungen sieht die EU in der DSGVO für den fahrlässigen Umgang mit personenbezogenen Daten vor. Und was viele nicht auf dem Radar haben: Die Fahrlässigkeit bezieht sich auch auf analoge Schutzmaßnahmen. Deshalb holt CC4Remarketing die Altgeräte mit ihren hochsensiblen Daten selbst bei den Kunden ab und lagert die Logistik auch nicht an eine Spedition aus. Für Marcus Trunkenpolz gehört das dazu, auch wenn es mit beträchtlichen Investitionen verbunden ist.

**Trunkenpolz:** „Wir haben einen eigenen Fuhrpark aufgebaut, unter anderem mit einem 18-Tonnen-LKW, der eine gesamte Serverfarm mit den dazugehörigen Arbeitsplatz-Rechnern transportieren kann. Alle unsere Fahrzeuge sind mit GPS ausgestattet, sodass wir in der Zentrale jederzeit sehen, welcher Wagen sich wo befindet und sogar, ob zum Beispiel gerade eine Ladebordwand offen ist. Aber nicht nur wir, sondern auch viele unserer Kunden wollen die Transportroute nachvollziehen. Das können sie hiermit.“

Immer mehr international tätige Unternehmen in Österreich und Deutschland – die baden-württembergische Niederlassung macht's möglich – vertrauen auf den Sicherheitslevel und die Integrität von CC4Remarketing. Da sind dann Geräte auch schon einmal aus einer Filiale in Finnland, quasi kurz vor dem Nordpol, abzuholen. Im Lager von CC4Remarketing werden die Assets dann sortenrein getrennt und daraufhin geprüft, ob nur das drinnen ist, was der Kunde angegeben hat. Denn manchmal werden zusätzliche Speicher oder Festplatten in den Unterlagen vergessen, ihr Inhalt muss natürlich trotzdem gelöscht werden. Und dann sind eben die CC4Remarketing-Experten in der „Löschstraße“ gefragt. >



„Viele meinen, man löscht, indem man die Festplatte einfach neu formatiert. Wir löschen jede Platte in mindestens drei Durchgängen, für Spezialanforderungen gibt es aber auch ein Verfahren mit sieben Durchgängen.“

Ernst Schöny,  
Gründer und Geschäftsführer  
CC4Remarketing GmbH



„**Wir haben einen eigenen Fuhrpark aufgebaut.** Alle unsere Fahrzeuge sind mit GPS ausgestattet, sodass wir in der Zentrale jederzeit sehen, welcher Wagen sich wo befindet und sogar, ob zum Beispiel gerade eine Ladebordwand offen ist.“

Marcus Trunkenpolz,  
Gründer und Geschäftsführer  
CC4Remarketing GmbH

### Löschen ist nicht gleich löschen

**Schöny:** „Viele meinen, es genügt, die Festplatte neu zu formatieren. Irrtum! Auf diese Weise werden die Daten nur unsichtbar und Spezialisten können sie wiederherstellen. Deshalb löschen wir jede Platte in mindestens drei Durchgängen: Zuerst überschreiben wir die Platte komplett mit Nullen, danach noch einmal komplett mit Einsen und zu guter Letzt füllen wir sie mit einem Zufallsmuster. Dieses Drei-Phasen-Löschen ist bei uns Standard. Für Spezialanforderungen haben wir außerdem ein Verfahren mit sieben Durchgängen.“

Mittlerweile arbeitet CC4Remarketing mit einer Software, die das Unternehmen in mehr als 9.000 Arbeitsstunden selbst entwickelt hat und laufend erweitert. Beispielsweise identifiziert man inzwischen einen Monitortyp automatisch über das VGA-Kabel, wo man früher winzige Typenschilder entziffern und die Zahlen in eine Datenbank eintippen musste. Diese Software liefert den Lösch-Report gleich mit, der für die Kunden alles detailliert dokumentiert. So kann der Dienstleister im Fall des Falles sein sorgfältiges Vorgehen belegen.

Smartphones werden bei CC4Remarketing genauso penibel gelöscht wie PCs oder Notebooks. Denn Mobile Devices spielen im heutigen Data Driven Business eine immer zentralere Rolle. Im krassen Gegensatz dazu steht, dass – neben Multifunktionsdruckern – Smartphones in vielen Unternehmen mit am sorglosesten in den Ruhestand geschickt werden. Auch das Speichern sensibler Daten in einer Cloud oder auf einem Unternehmens-Server schützt da nicht: Meist befinden sich Kopien im Arbeitsspeicher des Geräts – und Geschäftskontakte mit Telefonnummern und Adressen sowieso. Genau jene Daten also, die die DSGVO ins Visier nimmt. Gar nicht so selten tauchen neuralgische Daten der eigenen Kunden irgendwo wieder auf, wo man sie nicht haben möchte. Vielleicht wurde das Smartphone einfach auf Werkseinstellung zurückgesetzt? Dann wurde es verkauft, verschenkt oder ent-

sorgt, ohne dass man sich darüber groß Gedanken gemacht hat. Dies kann Ihnen mit CC4Remarketing nicht passieren. Smartphones ersetzt man häufiger als andere Geräte oder man gibt sie im Unternehmen weiter. Um den Transportaufwand gering zu halten, bietet Marcus Trunkenpolz deshalb den Kunden demnächst eine pragmatische Alternative.

**Trunkenpolz:** „Mit einer speziellen Version unserer Löschoftware können unsere Kunden die Daten auf ihren alten Smartphones vor Ort im Unternehmen DSGVO-konform löschen. Dazu wird die Software auf einem Arbeitsplatz-Rechner beim Kunden installiert. Der Nutzer verbindet dann sein Smartphone über ein USB-Kabel mit dem Rechner und startet das Programm. So werden sämtliche Daten auf dem Gerät automatisch sicher und nach unseren Standards gelöscht. Mit dieser Einzelplatzlösung wollen wir dann auch kleinen Betrieben und Ein-Personen-Unternehmen eine interessante Löschoption bieten.“

### Eigene Standards für das IT-Remarketing setzen

Compliance: hoch. Qualität: hoch. Dafür sorgen zusätzlich regelmäßige interne Audits und Stichproben sowie laufende Mitarbeiter-Trainings. Und darüber hinaus setzen die beiden Gründer eigene Standards. Denn der Branche generell mangelt es an der fehlenden Regulierung von Abläufen und Prozessen. Aus ihren jahrelangen umfangreichen Erfahrungen, Practices und akribischen Dokumentationen haben Schöny und Trunkenpolz einen allgemeinen Standard destilliert, nach dem auch anderen IT-Remarketing-Unternehmen vorgehen können. Nicht von ungefähr ist der Titel des ambitionierten Projekts „ITR 4.0“, also ein Echo von „Industrie 4.0“. Hier wie dort kommt es nämlich auf die Durchgängigkeit über unterschiedliche Arbeitsschritte an.

**Schöny:** „Der neue Standard definiert nicht nur einzelne Bereiche wie etwa den Löschoprozess, sondern er umfasst das



” Mit einer speziellen Version unserer Lösch-Software können unsere Kunden die Daten auf ihren alten Smartphones vor Ort im Unternehmen DSGVO-konform löschen.“

Marcus Trunkenpolz,  
Gründer und Geschäftsführer  
CC4Remarketing GmbH

” Kunden, die entsprechend ITR 4.0-Standard ihre Daten löschen und ihre Geräte wiederverwerten oder entsorgen, haben die absolute Gewissheit, dass sämtliche nationalen und EU-Richtlinien, Gesetze und Verordnungen eingehalten werden.“

Ernst Schöny,  
Gründer und Geschäftsführer  
CC4Remarketing GmbH

Remarketing ganzheitlich. Jeder Mitarbeiter, jeder Lieferant, jede Kundenbeziehung und jeder Prozess wird einbezogen. Und die Kunden, die entsprechend ITR 4.0 ihre Daten löschen und ihre Geräte wiederverwerten oder entsorgen, haben die absolute Gewissheit, dass sämtliche nationalen und EU-Richtlinien, Gesetze und Verordnungen eingehalten werden. Das schließt natürlich die strengen Vorgaben der DSGVO ein, aber genauso etwa das Abfallwirtschaftsgesetz, denn zu alte oder defekte Geräte muss man

zerstören und entsorgen. Und auch die fachgerechte Entsorgung von Elektronikschrott ist nicht trivial. In Zeiten der voranschreitenden Digitalisierung, Globalisierung und Vernetzung braucht man einfach übergreifende Standards. Für Kunden, die auf den ITR 4.0-Standard vertrauen, gibt es eine ganz klare Botschaft: Sicher. Straffrei. Entspannt. Überlassen Sie das Datenlöschen denen, die es am besten können. Und tun Sie Ihrerseits das, was Sie am besten können!“ □



[www.digital-talks.com](http://www.digital-talks.com)

Strategische Fachgespräche mit Tiefgang statt Small Talk und Überschriften; Vernetzung und Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe im kleinen hochkarätigen Kreis und in entspannter Atmosphäre fernab vom Stress hektischer Events